

Vereinbarung

Zwischen _____
Name der Eltern/Erziehungsberechtigten

und der

Realschule St. Bernhard, 97980 Bad Mergentheim (Schulträger: Sießener Schulen gGmbH).

1. Aufnahme

Die Schülerin/der Schüler _____ geboren am _____

wird ab _____ in die Jahrgangsstufe _____

der Realschule St. Bernhard, 97980 Bad Mergentheim, aufgenommen.

Eltern und Schule verpflichten sich mit dieser Vereinbarung, gemeinsam den Bildungsweg der Schülerin/des Schülers zu begleiten. Nicht nur aktives Wissen und Kompetenzen, die eine gute Grundlage für Leben und Beruf bilden, sondern die ganzheitliche Entfaltung der Person sind gemeinsames Ziel dieses Weges.

2. Grundlagen

Die Realschule St. Bernhard ist eine katholische Schule in freier Trägerschaft, die sich am christlichen Menschenbild orientiert, das in Franziskus und seiner Lebensweise konkret wird.

Die Profile der Sießener Schulen prägen deshalb Leben und Arbeiten an der Schule. Die Eltern bejahen die Werte, die Bildung und Erziehung motivieren, und tragen nach ihren Kräften gemeinsam mit der Schule zu ihrer Verwirklichung bei.

Erziehung und Bildung auf der Grundlage franziskanischer Spiritualität

Motiviert von Franziskus und seiner Lebensweise führen wir die SchülerInnen in die Freiheit, den eigenen Weg zu suchen und zu gehen, indem sie selbst tätig werden und ihrem Alter gemäß Verantwortung für das eigene Lernen und Tun und für das Zusammenleben übernehmen.

Dazu schaffen wir eine verlässliche Umgebung, damit sie sich selbst als wertvoll erfahren, Vertrauen gewinnen, Neugierde entwickeln, lernen und Leistung erbringen können.

Wir fördern Aufmerksamkeit und Dialogfähigkeit, die befähigen, weltoffen, zugewandt, im Austausch mit der Welt zu leben und Verantwortung zu übernehmen.

Wir fordern die SchülerInnen heraus, solidarisch zu leben, weil dies ihre persönliche Entwicklung unterstützt und die menschliche Gemeinschaft im solidarischen Miteinander eine gute Zukunft finden wird.

Ganzheitliche Erziehung und Bildung

Durch geeignete Unterrichtsformen und die Gestaltung des Schullebens ermöglichen wir den SchülerInnen, ihre Sinne, ihre seelischen und geistigen Kräfte, ihre Fähigkeiten und Begabungen und ihre Religiosität zu entfalten, eigene Überzeugungen aufzubauen und selbstgesteuert zu lernen und zu arbeiten, um selbstbestimmt leben zu können.

Da Gott, der sich in Jesus offenbart hat, ein Freund des Lebens ist, führen wir die SchülerInnen ein in die christliche Tradition, feiern Gottesdienste und christliche Feste, pflegen das tägliche Gebet, ermöglichen in Besinnungstagen, dem eigenen Leben nachzuspüren und sich zu orientieren, und befähigen sie im Religionsunterricht Leben und Glauben zu reflektieren und eine eigene Überzeugung aufzubauen.

Mädchen- und Jungenbildung

Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, vielfältige Erfahrungen zu machen unabhängig von gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen, sich mit der eigenen Entwicklung zu befassen, eigene Themen und Fragen zu bearbeiten und ein eigenes Selbstverständnis als Frau bzw. Mann zu entwickeln besonders in Auseinandersetzung mit den heutigen Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern.

Leben an der Schule

Die Schule soll ein Lebensraum sein, in dem jede Schülerin/jeder Schüler sich aufgehoben, angenommen und wertgeschätzt weiß und in den sie sich nach ihren Möglichkeiten einbringen kann.

3. Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule

Damit die gemeinsamen Bildungsziele erreicht werden können, arbeiten Eltern und Schule zusammen. Sie pflegen das Gespräch über die Erziehung und Bildung der Schülerinnen in der Klassenpflegschaft, in individuellen Elterngesprächen und in Elternbildungsangeboten und suchen in Konfliktsituationen gemeinsam nach konstruktiven Lösungen.

In den Klassenstufen 5 und 6 führen wir eine Leistungsbewertung ohne Noten durch. Dabei verfolgen wir das Ziel, Leistung so wahrzunehmen, zu bewerten und rückzumelden, dass dadurch die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gefördert wird. Dies erfordert eine intensive Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Dazu gehören insbesondere die Abende, an denen die Schülerinnen und Schüler ihre Leistungen präsentieren, sowie die Entwicklungsgespräche am Jahresende zwischen Schülerin/Schüler, Eltern und Klassenlehrer/Klassenlehrerin. Für SchülerInnen und Eltern in besonderen Lebenssituationen stellen die Sießener Schulen Beratungsangebote bereit.

Eltern engagieren sich nach ihren Möglichkeiten im Leben der Schule (z.B. Elternbeirat, Mittagessensausgabe, bei Projekten und Initiativen).

4. Schulgeld

Die Realschule St. Bernhard muss sich als private Schule selbst finanzieren und tragen. Neben den Zuschüssen des Landes, der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Stadt und den Eigenmitteln des Trägers ist St. Bernhard auch auf einen Beitrag der Eltern angewiesen, um das Profil der Schule weiterzuentwickeln und langfristig zu erhalten. Da jedes Kind die Möglichkeit haben soll, die Schule zu besuchen unabhängig von der finanziellen Situation der Familie, hat der Träger ein Stipendienfonds eingerichtet für Kinder, deren Eltern das Schulgeld nicht oder nur teilweise zahlen können. Ein Antrag auf Erlass/Ermäßigung kann im Sekretariat gestellt werden. Das Schulgeld beträgt für das jeweils jüngste Kind, das St. Bernhard besucht, im Schuljahr 2017/2018 monatlich 39,90 €. Vor dem Hintergrund der finanziellen Entwicklungen muss das Schulgeld von Zeit zu Zeit angepasst werden. Die Sießener Schulen bemühen sich, die Belastungen für die Familien so gering wie möglich zu halten.

5. Sonstiges

Der Unterricht orientiert sich an den staatlichen Bildungsplänen. Rechte und Pflichten für SchülerInnen, Eltern und Schule ergeben sich aus der Grundordnung und der Schulverwaltungsordnung für katholische freie Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Diese sind in der jeweils gültigen Fassung im Internet unter www.schulstiftung.de (Über uns – Dokumente) einzusehen.

Im Falle eines Quereinstiegs legen wir eine halbjährige Probezeit zugrunde, über deren Bestehen die Klassenkonferenz im Einvernehmen mit der Schulleitung entscheidet. Die Unterzeichner erklären sich auch damit einverstanden, dass Ihre Adressdaten dem Freundeskreis der Schule zur Verfügung gestellt werden. Wir empfehlen für die Schülerin/den Schüler eine Haftpflichtversicherung abzuschließen (z.B. im Rahmen einer Familienhaftpflicht).

Bad Mergentheim, den _____

Bad Mergentheim, den _____

(Eltern)

(Schulleitung)